

# Agricultural Policy Modeling

Autor(en): **Lips, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-966606>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Agricultural Policy Modelling

Markus Lips, Institut für Agrarwirtschaft, ETHZ

In einer speziellen Session präsentierten Agrarökonomen aus ganz Europa Papiere zur Aufhebung der EU Milchkontingentierung. Die Arbeiten befassen sich mit den Auswirkungen auf Betriebsebene bis hin zu den gesamteuropäischen Veränderungen und sind in einer Synopse einander gegenübergestellt (SALAMON ET AL., 2002). Während für die Analyse der einzelnen Betriebe mathematische Programmierungsmodelle verwendet werden, gelangen auf der sektoralen Ebene partielle Gleichgewichtsmodelle zur Anwendung. Je nach Fragestellung umfassen diese nur die Milchproduktion oder die gesamte Landwirtschaft. Eine schwedische Studie (JANSSON, 2002) wendet das europaweit eingesetzte CAPRI-Modell (Common Agricultural Policy Regionalised Impact Analysis) an. CAPRI besteht aus einem quadratischen Programmierungsmodell für die Produktion sowie einem partiellen Gleichgewichtsmodell für die Abbildung der Märkte. Während der Simulation tauschen die beiden Module iterativ die Ergebnisse aus, bis die neuen Gleichgewichtspreise und Gleichgewichtsmengen gefunden sind. Schliesslich stehen globale Gleichgewichtsmodelle zur Analyse der Milchkontingentierung zur Verfügung. Neben dem Abbilden der gesamten Wirtschaft eröffnen sie die Möglichkeit, die Auswirkung einer Kontingentsaufhebung in allen EU-Ländern gleichzeitig zu analysieren. Die Interaktionen der nationalen Märkte spielen eine bedeutende Rolle, da sowohl die Milchproduktion als auch die Milchverarbeitung in den Mitgliedsländern stark variieren. Es wurden zwei Analysen vorgestellt, die das allgemeine Gleichgewichtsmodell des Global Trade Analysis Projects (GTAP) verwenden. Der entscheidende Unterschied betrifft die Modellierung der Kontingentsrente. Im Holländischen Ansatz (VAN TONGEREN, 2002) wird die Kontingentsrente als Output-Steuer interpretiert, während wir (LIPS und RIEDER, 2002) die Kontingentsrente als zusätzliche Faktorentlohnung modellieren. Das Resultat unserer Analyse ist ein deutliches Sinken des Milchpreises um rund 20 Prozent und eine geringfügige Ausdehnung der gesamten Milchproduktion in der EU. Die produzierten Mengen verändern sich in den Mitgliedsländern unterschiedlich. Deutliche Erhöhungen der Produktion können in Dänemark, Irland, Luxemburg und den Niederlanden erwartet werden.

Ebenfalls auf dem GTAP-Modell basiert ein dänisches Papier, das die Reform der EU Zuckermarktordnung untersucht (FRANSEN und JENSEN, 2002). Die Autoren erweitern das Modell dahingehend, dass sie die A- und B-Kontingente beim Zuckermanbau explizit abbilden. Während beim A-Kontingent ein relativ hoher Produzentenpreis bezahlt wird, erhalten die Produzenten für die Menge des B-Kontingents einen tieferen Preis. Das B-Kontingent ist nur von Bedeutung, wenn das A-Kontingent ausgeschöpft ist, was bei der Modellierung berücksichtigt wird.

## Literatur

FRANSEN S. und JENSEN, (2002): H. Reforming the EU Sugar Policy. Contributed Paper.

JANSSON T., (2002): Consequences for Agriculture, Consumers and Taxpayers of Abolishing Milk Quotas in the EU. Thematic Session Paper.

LIPS M. und RIEDER P., (2002): Endogenous Adjusted Output Quotas – the Abolishment of the Raw Milk Quota in the European Union. Contributed Paper.

SALAMON P., BERTELSMEIER M., JÄGERSBERG P. und VAN LEDEBUR O., (2002): Modelling the Phasing out of Milk-Quotas in Europe - An Overview. Thematic Session Paper.

VAN TONGEREN F., (2002): Forward-Looking Analysis of Reforms of the EU Dairy Policy. Thematic Session Paper.

## Anschrift der Verfasser:

Stephan Pfefferli  
FAT Tänikon  
8356 Ettenhausen  
email:  
stephan.pfefferli@fat.admin.ch

Urs Gantner  
Bundesamt für Landwirtschaft  
3003 Bern  
email:  
urs.gantner@blw.admin.ch

Benjamin Buser  
Institut für Agrarwirtschaft, ETHZ  
8092 Zürich  
email:  
benjamin.buser@iaw.agrl.ethz.ch

Isabelle Schlupe Campo  
Institut für Agrarwirtschaft, ETHZ  
8092 Zürich  
email:  
isabelle.schlupe@iaw.agrl.ethz.ch

Gianluca Giuliani  
Institut für Agrarwirtschaft, ETHZ  
8092 Zürich  
email:  
gianluca.giuliani@iaw.agrl.ethz.ch

Markus Lips  
Agricultural Economics Research  
Institute (LEI)  
Burgemeester Patijnlaan 19  
PO Box 29703  
2502 LS Den Haag  
email: m.lips@lei.wag-ur.nl